



Lwowska Narodowa Naukowa Biblioteka Ukrainy im. W. Stefanyka.

Odział Rękopisów

Zespół (fond) 125

ARCHIWUM GALICYJSKIE TOWARZYSTWA GOSPODARSKIEGO

194. Materiały dotyczące rozwoju mleczarstwa w Galicji. 1867-1886. K. 56.



STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE

Lwów
W. Mieczysław Szczepański
urzędnik c. k. Namiestnictwa

Rudki
W. Tadeusz Szczepański
w Czajkowicach.

Buczacz
W. Ludwik Szawłowski
w Rakomyszu.

Lwów
W. Alexander Szedler.

Tarnopol
W. Amilkar Szeliski
w Berezowicy.

Lwów
W. Lubin Szlegel
w Kopiatynie.

Wojniłów
W. Antoni Szubert
w Dolhem.

Sędziszów
W. Leopold Szumski
w Wiśniowej.

Dynów
W. Alexander Tarnawiecki
w Gdyczynie.

Drohobycz
JW. Stanisław Hr. Tarnowski
w Śniatynce.

Drohobycz
JW. Władysław Hr. Tarnowski
w Wróblewicach.

Gwoździec
W. Ignacy Teodorowicz
w Chomiakówce.

Sokal
W. Stanisław Thullie
w Skomorochach.

Lwów
W. Władysław Tyniecki Profesor
w Dublanach.

Sanok
W. Władysław Urbański
w Kostarowcach.

Przemyśl
W. Waleryan Wajgart, adwokat.

Złoczów
W. Józef Wesołowski, adwokat.

Złoczów
W. Maryan Warteresiewicz, adw.

Czortków
W. Floryan Wasilewski
w Białobóznicy.

Bartatów
W. Hilary Wierchlejski
w Obroszynie.

Kołomyja
W. Maryan Słonecki
w Podhajczykach.

Kalusz
W. X. Julian Wieliczkowski
Pleban gr. kat.

Bursztyn
W. Karol Wierzejski
w Tenetnikach.

Brzeżany
W. Wincenty Wilczyński
w Koniuchach.

Machlińce
W. Włodzimierz Wilczyński
w Nowemsiole.

Jazłowiec
W. Ludwik Winnicki
w Przedmieściu.

Kulików
W. Zygmunt Wysłobocki
w Wisłobokach.

Zarszyn
P. Adam Władyka
w Wzdowie.

Sokal
P. Łukasz Wojtowicz wójt
w Wareżu.

Złoczów
W. Adolf Wodnicki prawnik.

Rzeszów
JW. Ludwik Hr. Wodzicki
w Tyczynie.

Jazłowiec
W. Władysław Wolański
w Rzepińcach.

Jazłowiec
W. Witold Wolański
w Dulibach.

Lwów
W. Ludwik Wolski Dr. O. P.

Czortków
W. Władysław Wróblewski.

Lwów
W. August Wysocki.

Lwów
W. Jan Zachariasiewicz.

Zabłotów
W. Grzegorz Zadurawicz
w Nazurnie.

Dubiecko
W. Ryszard Pleściorowski
w Kuźminie.

Rudki
W. Jan Pietruski
w Wistowicach.

Sokal
W. X. Anzelm Pizuński
Kustosz XX. Bernardynów.

Złoczów
W. Ludwik Płotnicki
D. P. O. I adwokat krajowy.

Brzeżany
W. Wincenty Podlewski
w Kozówce.

Nizankowice
W. Alexander Pragłowski
w Komarowicach.

Horodenka
W. Władysław Przybyłowski
w Uniu.

Sokal
W. Romuald Przygodzki
w Baranich Peretokach.

Bursztyn
W. Włodzimierz Puzyna
w Martynowie nowym.

Przemyśl
W. Tytus Rafałowski inżynier
przy kolei żelaznej galicyjskiej.

Brzozów
W. Alfons Rejzenstein
w Końskich.

Lwów
W. Adam Rogalski.

Lwów
W. Zygmunt Rodakowski
Adwokat krajowy.

Obertyn
W. Konstanty Romanowski
w Piotrowie.

Stanisławów
W. Antoni Romaszkan.

Brzozów
W. Hieronim Romer
w Grabownicy.

Jezierna
W. Erazm Rozwadowski
w Hładkach.

Załoźce
W. Władysław Rubczyński
w Jańszczu.

Sokolów w Rzeszowskim
W. Leon Rylski
w Nartach.

Lwów
W. Henryk Schmidt.

Belz
W. X. Franciszek Semenetz
Kanonik i Pleban obrz. łac.

Manasterzyska
W. Bronisław Siemiginowski
w Czeremchowie.

Zaleszczyki
W. Włodzimierz Siemiginowski
w Torskiem.

Budzanów
W. Michał Skarzyński.

Szczerzec
W. Tadeusz Skolimowski
w Humieńcu.

Podhajce
W. Edward Skrzetuski
w Nosowie.

Lwów
W. Ignacy Słaski Radzca wysłuż.

Kołomyja
W. Leopold Słonecki
w Podhajczykach.

Mościska
W. Bolesław Śmiałowski
w Stojanicach.

Lwów
W. Witalis Smochowski młodszy.

Stanisławów
W. Paweł Skwarczyński
adwokat.

Kulików
W. Alexander Smarzewski
w Artasowie.

Skole
W. Józef Smoliński.
w Kruszelnicy.

Zbaraż
W. Julian Sochanik
w Dubowcach.

Sambor
W. Celestyn Zoziański
w Kornalowicach.

Stanisławów
W. Władysław Starzewski.

Manasterzyska
W. Jan Starzyński
w Baranowie.

Jarosław
W. Julian Świątkiewicz
w Zarzeczu.

Podhorce
W. Włodzimierz Świeżawski
w Pieniakach.
n.

Nachricht - warte
LIV
K
1
Wien, am 8 November 1867

Wohlthätige K. K. Landwirtschafts Gesellschaft in
Lemberg.

Sie bekannte Olfitoriffa oder gewöhnliche Leinwandstoffe
sind in England und Amerika sehr beliebte und erfolgreiche
waren, das sie sehr nützlich sind in einem kleinsten
faßt. Auf dem der Pariser. Ausstellung war die Leinwand
eine sehr beliebte und war der Preis sehr niedrig
Paris gekörnt.

Die Stoffe dieser Art sind in der That sehr
im Lande sehr beliebt, das sie in einem kleinsten
beliebten Leinwandstoffen dieselben Stoffe sehr
und der sehr beliebt. Auf dem der Pariser
Ausstellung war die Leinwand eine sehr beliebte
zu sein und ist sehr in der That, diese Leinwandstoffe
auf dem der Pariser Ausstellung zu sein.

50.
In dem Antrage, das eine Wohlthätige K. K. Landwirtschafts
Gesellschaft gegründet sein sollte, die die Verbesserung
dieser, der Landwirtschaft zu weitverbreiteten
Licht zu wirken, wobei eine große Menge
sind die diese Leinwandstoffe mit der gewöhnlichen
Licht zu verbessern, die einzelnen Exemplare an die
der Local-Abteilungen geben die die neuen Methoden
zu wirken, wobei die einzelnen Exemplare an die
Licht zu verbessern, die einzelnen Exemplare an die
der Local-Abteilungen geben die die neuen Methoden
zu wirken.

Die folgende K. K. Landwirtschafts Gesellschaft
wird die Mitglieder in der Person des Präsidenten,
Vorsitzenden und Schriftführers sein und werden
sich bemühen.

Mitgliedern einen Proberversuch bei sich anzustellen für
die Aufzucht.

- 1) daß in 10 Minuten die frische Milch (vom vorigen Tage)
mit ganz reinen Linsen gewonnen wurde.
- 2) daß die übrig bleibende Milch vollkommen frisch und schmeckt
sich und zu jedem weiteren Gebrauche geeignet bleibt.
- 3) daß eine Porzellan Probe binnen 6 Minuten zur Linsen
verarbeitet war.
- 4) daß die Handhabung des Apparates spielend von Kindern
ging und fast gar keine Kunstausübung bedingte.
zu der angeführten Hoffnung, daß die große K. K.
Landwirthschafts-Gesellschaft einen fröhlichen Linsen gut
aufnehmen werde, gingen ich mit aller Hochachtung

W. H. H. H.

Expe

An die Metallwaaren-Fabrik
F. W. Haardt
in
Wien

Ihre Louffing...
atmosphärischer Lithium...
haben wir...
nachfolgend...
gen Gebirg...
von Paris...
Kauf...

Wien Comiti...
Lemberg d. 18. 9.

[Handwritten signature]

Prepared: ... 20 ... 186...

Gov. dn. 13^o listopada 867

L. 1052

Przetawo 24 Oddziałom
i X. Ad. Sapierci do Ura-
sienca - tudziei J. P. do Duby
Zrenty jak w następnym -

15 867 R

M. Ostrowski ten pułk.
pompki Fortwa
to Ostrowski
zakonnikowski, Karkusi
Karkusi.

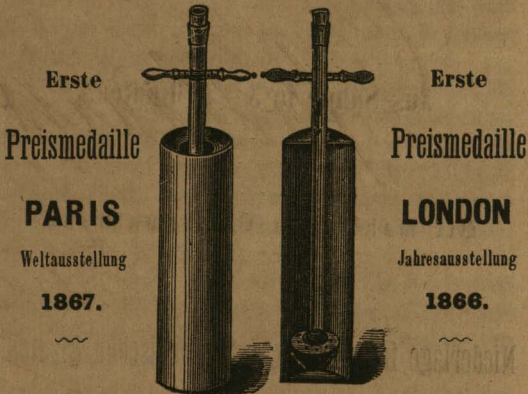
Renty powiatowa i do
rodzina mój wyjątkowo
wstankom

Vitry

192
3

K. K.  privil.

preisgekrönte
atmosphärische Buttermaschine
(CLIFTON'S PATENT)



ATMOSPHERIC CHURN COMPANY (LIMITED)

LONDON

Depôt 119 New Bond Street.

PARIS

Depôt 164 Rue Rivoli.

Charles G. Mueller, General-Agent für die k. k. österreichischen Staaten.

NIEDERLAGE

bei

F. W. HAARDT, WIEN

Opernring Nr. 8.

Buchdruckerei von Eduard Sieges in Wien.

Die k. k. priv.

atmosphärische Buttermaschine

liefert Butter

aus süsser Milch in 10 Minuten

und

aus Sahne in 3—5 Minuten.

~~~~~  
Die wohlfeilste Buttermaschine.  
~~~~~

Niederlage für die k. k. österreichischen Staaten:

Opernring Nr. 8, Wien.



F. W. HARDT, WIEN

Opernring Nr. 8

Druck und Verlag von F. W. Hardt in Wien

~~473~~
4

Die atmosphärische Buttermaschine.

Die Darstellung von Butter durch diese Maschine beruht auf einem ganz neuen Principe: der Einwirkung von Luft, welche durch die Milch oder den Rahm stossweise oder auch in ununterbrochener Strömung getrieben wird.

Die Maschine selbst ist von ausserordentlicher Einfachheit, ohne allen complicirten Mechanismus, der in's Stocken gerathen könnte; sie lässt sich leicht reinigen und ist ausserdem der billigste Butter-Apparat, der existirt. Sie besteht aus einem Blechcylinder und einer Röhre (als Kolben dienend), welche darin arbeitet.

Der Cylinder dient als Gefäss für Milch oder Rahm. Die Röhre, welche am untern Ende von einer Scheibe umgeben ist — etwas kleiner im Durchmesser als der Cylinder, — während am obern Ende ein Ventil befestigt ist, welches beim Aufheben der Röhre Luft einströmen lässt, hingegen beim Niederdrücken ihr den Rückzug abschneidet, wird in den Cylinder geschoben.

Dieser Kolben wird im Cylinder auf und nieder bewegt, wobei die Scheibe immer unter dem Niveau der Milch bleiben muss. Wird der Kolben emporgehoben, und vermöge der Scheibe natürlich auch ein Theil der Milch, so entsteht unter der

Scheibe ein leerer Raum, welcher aber im selben Augenblick mit Luft sich anfüllt: denn beim Heben des Kolben's öffnet sich das Ventil zum Durchtritt der Luft, schliesst jedoch, sobald der Kolben wieder nach abwärts gedrückt wird. Die auf diese Weise unten angehäuften Luft entweicht nun durch die Milch und indem sie das thut, erzeugt sie eine Reibung der Fettkügelchen, welche die Butter enthalten, so dass die Hüllen derselben sich ablösen und die Vereinigung zu einem festen Körper der so befreiten Butter-Theilchen gestatten.

Bei langsamer Arbeit bereitet die Maschine Butter aus frischer Milch in 15 Minuten, bei einiger Geschicklichkeit und rascher Handhabung jedoch in 10 Minuten, ohne irgend eine chemische Zuthat; die so benutzte Milch verliert nicht im Geringsten ihren ursprünglichen Geschmack und bleibt vollkommen nutzbar zum Thee, Kaffee, Bäckerei und jedem andern beliebigen Tisch- und Küchengebrauch. Sie ist deshalb ein äusserst nützlicher Haushalts-Artikel für Besitzer selbst weniger Kühe, besonders da sie dem bisher ungekannten Zwecke entspricht, Butter direct von frischer Milch zu gewinnen, ohne das langweilige Ansammeln des Rahmes abzuwarten. Unentbehrlich aber ist diese Maschine für jede Milcherei, indem die durch dieselbe aus süsser Milch bereitete Butter sich durch ihren Gehalt und zarten Geschmack auszeichnet und hierin die beste Qualität anderweitig fabricirter Butter bei Weitem übertrifft, und indem sie mehr Butter liefert, als irgend ein Apparat, dessen Gebrauch zu diesem Zwecke je bekannt geworden ist. Die grössere Sorte dieser Maschinen ist be-

sonders für Milchereien geeignet und ist darauf berechnet, 20—100 Maass Milch oder Rahm zu verarbeiten. Für jede Maschine wird vollständige Garantie geleistet.

Oggleich erst seit Kurzem in England eingeführt, haben die originelle einfache Construction, der praktische Werth und die Billigkeit der Maschine die allgemeine Aufmerksamkeit im höchsten Grade auf dieselbe gelenkt; und schon nimmt sie den ersten Rang ein unter den arbeitersparenden Haushalts- und Oeconomie-Geräthen, und sie muss bald die complicirten, unzuverlässigen und theuren Buttermaschinen, welche gegenwärtig im Gebrauch sind, verdrängen.

Auf der Pariser Welt-Ausstellung ist diese Erfindung mit dem ersten Preise dieser Classe, der silbernen Medaille, gekrönt worden, auch sind derselben bereits drei erste Preise in England zuerkannt, und um einen Begriff zu geben von der gediegenen Popularität, deren dieselbe sich seit der Kürze ihres Bekanntwerdens dort zu erfreuen gehabt und wie hoch die Wichtigkeit derselben vom national-öconomischen Standpunkte aus angeschlagen wird, erlauben wir uns einige wenige Namen unserer Kundschaft unter den grossen Grundbesitzern England's anzuführen:

Herzog von **Northumberland.**

Herzog von **Wellington.**

Herzog von **Sutherland.**

Herzog von **Marlborough.**

Herzogin von **Northumberland.**

Marquis von **Bristol.**

Marquis von Cholmondeley.
Marquis von Waterford.
Marquise von Bath.
Marquise von Queensberry.
Marquise von Normanby.
Marquise von Ailesbury.
Graf von Dalhousie.
Graf von Spencer.
Graf von Sefton.
Graf von Essex.
Graf von Granard.
Graf von Dartmouth.
Graf Dartworth.
Graf Tennyson.
Gräfin von Craven.
Gräfin von Mayo.
Gräfin von Waldegrave.
Gräfin von Suffolk.
Lord Brougham.
Lord Headley.
Lord Camoys.
Lord Charles Percy.
Lord Stanley.
Lord Kensington.
Lord Edward Cavendish.
Lord Polworth.
Lord Sondes.
Lord Charles Hervey.
Lord Tarleton.
Lord Llanover.
Baronin Charles de Rothschild.
Baronin Lionel de Rothschild.

475
6

Auszug einer Rede des Marquis von Waterford von demselben als Präsident des „landwirthschaftlichen Vereins von Waterford“, gehalten 14. September 1866.

„Er habe sich zur Aufgabe gemacht, sich mit dieser neuen Erfindung vertraut zu machen. Er habe die atmosphärische Buttermaschine arbeiten gesehen und die Leistungen geprüft. Er wolle den Mitgliedern die Vortheile der Maschine erklären. Frische Milch, eine beliebige Quantität, z. B. 5 — 20 Gallonen, wurden in die Maschine geschüttet. Innerhalb zehn Minuten wurde die Butter mittelst Luftdruckes von der Milch abgesondert. Einer der erheblichsten Vortheile dieser Maschine sei, dass die Milch — sogenannte Buttermilch — vollkommen süß (frisch) bleibe; in der That so gut als frische Milch, und weit besser als die, welche man in London gewöhnlich kaufen könne.“

Auszug aus „The Field“ (landwirthschaftliches Journal) 17. November 1866.

„Die Meinungsverschiedenheit, welche die Correspondenten des „Field“ über die atmosphärische Buttermaschine geäußert haben, war so vielseitig, dass wir nicht im Stande waren, einen endgiltigen Schluss daraus zu ziehen, ohne die Sache selbst näher untersucht zu haben. Die Directoren der Gesellschaft, welche sich zum Betrieb der Maschine gebildet hat, sprachen sich zwar zu jeder Zeit dahin aus, sich allen Bedingungen, die wir stellen würden, zu

unterwerfen; aber wir mochten keinen Versuch anstellen, wenn derselbe nicht im Beisein von Persönlichkeiten abgelegt werden konnte, welche praktische Erfahrungen auf diesem Gebiete besässen. Endlich bot sich uns Gelegenheit, die Sache zu unserer Zufriedenheit in's Werk zu setzen, indem die Gesellschaft es übernahm, eine ihrer Maschinen nach Worcester-shire zu senden und wir für die Anwesenheit mehrerer erfahrener Verwalter grosser und kleiner Milchereien sorgten, in deren Gegenwart die Maschine arbeiten sollte.

Demgemäss wurden am vorigen Dienstag zu Little Comberton Rectory bei Pershore die Versuche von Herrn Myers, einem der Directoren der Gesellschaft, begonnen. Nachdem anderthalb Gallonen Milch zehn Minuten lang bei einer Temperatur von $17\frac{1}{2}^{\circ}$ Réaumur gebuttert waren, fanden sich sieben Unzen Butter vor, etwas hell in Färbung, aber von angenehmem Geschmack, und obgleich etwas bröcklig, von durchschnittlich gutem Gehalte. Die übergebliebene Milch war ungemein frisch und gut, und schien vollkommen zu Puddings oder Käse geeignet. Zu einer halben Gallone dieser Milch wurde dann eine Maass Rahm geschüttet und acht Minuten lang gebuttert, nach Verlauf welcher Zeit sich etwas mehr als ein Pfund ausgezeichnete Butter herausstellte, die, ähnlich der vorher gewonnenen, des Waschen's und der Verarbeitung bedurfte, aber mit sehr geringer Mühe ein Muster bester Qualität ergab.

Alle anwesenden Sachkundigen waren im höchsten Grade befriedigt, und wir können als zweifellos constatiren, dass der neue Apparat, in Allem, was auf

476
7

das Verfahren der Buttergewinnung Bezug hat, auf triumphirendste Weise die Probe bestand. Für Besitzer von nur einer oder zwei Kühen ist die Maschine eine grosse Wohlthat, da täglich, oder wenigstens einen um den andern Tag, Butter gemacht werden kann, anstatt den Rahm abzunehmen und das Sauerwerden zu riskiren. Für grosse Oeconomen, die Gebrauch für die (frische) Buttermilch haben, und vorzüglich in der Nähe grosser Städte ist dieselbe von grossem Vortheil, denn es gibt tausende armer Familien, denen die ausgebutterte (aber frische) Milch von ungeheurer Wichtigkeit zur Nahrung ihrer Kinder sein würde.

Ein sorgfältiges Experiment, welches vergleichsweise mit einem gewöhnlichen Butterfass angestellt wurde, hat das Resultat ergeben, dass die erzielte Quantität so annähernd als nur möglich dieselbe sei, als man nach vierundzwanzigstündigem Abrahmen erhalten kann, und folglich, dass die Milch, welche bei der neuen Methode nach dem Buttern übrig bleibt, dem Oeconomen nicht mehr kostet als die himmelblaue Materie, welche nicht allein sauer wird im Sommer, sondern auch wenig nahrhaften Stoff enthält.

~~~~~  
Aus dem „*Mark Lane Express*“ 19. November 1866.

„Wir waren Zeugen des ganzen Verfahrens der Buttergewinnung aus frischer Milch. Die ganze Manipulation währte nicht länger als zehn Minuten bei einer Milchwärme von  $17\frac{1}{2}^{\circ}$  Reaumur (nach dem Thermometer) und wurde die Buttermilch aus der



gewonnenen Butter durch Druck, ohne Anwendung von Wasser oder der Hände entfernt. Es ist bemerkenswerth, dass die „Buttermilch“ so frisch wie vorher war, und, gering angeschlagen, vollkommen so gut als die Milch, welche in London von den Milchleuten verkauft wird. Die atmosphärische Buttermaschine kann mit Zuversicht empfohlen werden, sowohl auf Grund ihrer Einfachheit, Wirksamkeit und leichten Handhabung, als auch wegen ihres billigen Preises.

### Gebrauchs-Anweisung.

1. Um Butter aus frischer Milch zu gewinnen, ist es am zweckdienlichsten, letztere sechs bis acht Stunden alt werden zu lassen, ehe sie benutzt wird. Mindestens muss sie von thierischer Wärme gänzlich abgekühlt sein, was sich daraus schliessen lässt, wenn sie die gleiche Temperatur wie die Luft angenommen hat. Der Gebrauch eines Thermometers ist rathsam.

2. Der Cylinder kann bis zur Hälfte angefüllt werden. Um mit Sicherheit Butter aus frischer Milch binnen 10 Minuten zu erzielen, sollte die Temperatur von  $16\frac{1}{2}$ — $18\frac{1}{2}$  Grad Réaumur sein, Rahm  $15\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$  Grad. Der nöthige Wärmegrad lässt sich dadurch erreichen, dass man den Cylinder mit der Milch (oder den Rahm) in warmes oder kaltes Wasser stellt — je nachdem es nöthig ist. Wasser zur Erwärmung darf nicht über 30 Grad haben.

3. Soll sehr dicker Rahm verarbeitet werden, so giesse man warmes oder kaltes Wasser oder Milch dazu, um ihn zur Flüssigkeit von Milch zu verdünnen

472  
2

und somit das Buttern zu erleichtern. Buttert man bei einer geringeren Wärme als 16 Grad, so schäumt bisweilen die Milch: in diesem Falle ist es erforderlich, den Cylinder in warmes Wasser zu setzen, um die gehörige Temperatur zu erzielen.

4. Ehe man anfängt zu buttern muss der hölzerne Ring, an dem das Ventil befestigt ist, fest in die obere Oeffnung der Röhre gesteckt werden.

5. Die Röhre (oder Kolben) muss in der Weise auf und nieder bewegt werden, dass die Scheibe fortwährend unter der Oberfläche der Milch oder des Rahmes bleibt. Während der ersten fünf bis sieben Minuten arbeite man nicht zu schnell (es genügen hierzu fünfzigmalige Hebung der Röhre per Minute). Nachdem arbeite man etwas schneller; doch ist es nie nöthig sich zu überarbeiten, da der Verlauf der Butterbildung nicht gestört wird, wenn man während des Butterns ruht: wenn man nur im Ganzen zehn Minuten darauf verwendet. Die Bewegung der Röhre nach oben muss etwas rascher erfolgen als die entgegengesetzte.

6. Die Butter sammelt sich auf der Oberfläche der Milch oder des Rahmes an. Nachdem man die erforderliche Zeit gebuttert hat, lasse man die Röhre eine Minute lang ruhig stehen und hebe sie dann langsam aus dem Cylinder: die Butter wird alsdann auf der Scheibe liegen.

7. Bei kaltem Wetter ist es räthlich in einem Raume zu buttern, welcher mindestens 13 Grad Wärme hat.

8. In warmen Ländern, wo die natürliche Wärme 25—38 Grad beträgt, muss die Milch bis auf den er-

forderlichen Grad abgekühlt werden, indem man sie in kaltes Wasser stellt. Butter lässt sich leicht bei 25 Grad darstellen, aber dieselbe ist blass, wie diess in tropischen Gegenden überhaupt der Fall ist.

9. Wünscht man eine geringe Quantität Rahm, z. B.  $\frac{1}{4}$  Maass, in Butter zu verwandeln, so muss der Cylinder halb mit Wasser oder Milch von  $15\frac{1}{2}$ — $17\frac{1}{2}$  Grad Wärme angefüllt und der Rahm dazu geschüttet werden. Man erhält dann Butter in fünf bis acht Minuten.

### Anmerkung.

Da die Butterbildung durch diesen Apparat allmählich vor sich geht, lässt sich die Gegenwart von Butter durchaus nicht durch ihr Gewicht oder durch erschwertes Arbeiten des Kolbens wahrnehmen, sondern nur durch die Erscheinung kleiner Butter-Theilchen, welche an der Röhre oder am Deckel haften.

Vermöge dieser Maschine kann man der Milch einen beliebigen Theil ihres Buttergehaltes entziehen und derselben so viel Fett lassen, als man wünscht. Soll aber alle Butter der Milch entzogen werden, so entferne man die nach zehn Minuten Arbeit gewonnene Butter und fahre dann wieder ein paar Minuten lang fort zu buttern, oder bis sich keine Butter mehr auf der Oberfläche der Milch oder des Rahmes zeigt.


Die gewonnene Butter wird wie üblich verarbeitet.

Sehr leicht lässt sich dieselbe ohne Antasten der Hände waschen, indem man unmittelbar nachdem

~~478~~  
9

sie aus der Milch gehoben ist, kaltes Wasser an Stelle der Milch in den Cylinder giesst, dann die Röhre sammt der Butter in das Wasser thut, und nun ungefähr eine Minute lang stark arbeitet. Man ruht nun eine Minute und hebt die Butter aus dem Wasser, wie es vorhin aus der Milch geschah.

Man halte die Hand nicht auf das Ventil während des Buttern's, um den Zutritt der Luft nicht zu hindern.

 Wird obige Gebrauchs-Anweisung befolgt, so wird man Butter aus Milch in zehn Minuten, aus Rahm in drei bis acht Minuten erzielen.

---

Wer sich von den Leistungen der Maschine überzeugen will, wird ersucht, sich nach der

**Wiener Niederlage, Opern-Ring Nr. 8,**

zu bemühen, wo täglich um 3 Uhr gebuttert wird; auch steht es Jedem frei, Milch zu diesem Zwecke mitzubringen, welche dann in Gegenwart des Eigenthümers verarbeitet und die gewonnene Butter sammt Milch unentgeltlich abgeliefert werden.

Sollten sich irgend Schwierigkeiten in der Handhabung der Maschine darbieten, so wird höflichst um Anzeige in der Niederlage gebeten, und es werden bereitwilligst alle Anweisungen gegeben werden, die Maschine mit vollkommenem Erfolge gebrauchen zu können.

---

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass die hier empfohlene

k. k. priv.

atmosphärische Buttermaschine

aus

**starkem verzinnem Eisenblech**

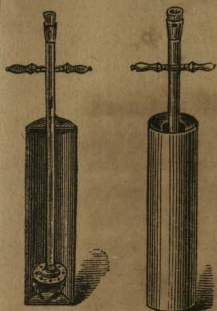
und

**ohne alle Holzbekleidung**

hergestellt wird, wodurch das Erwärmen der Milch sowohl, als auch die Reinigung der Maschine wesentlich erleichtert werden.

639  
10

# PREIS-LISTE.



Oest. Währ

Nr. 1—3 zum Gebrauch von 2—4 Maass fl. 6.—  
nebst Reiniger.

Nr. 4 zum Gebrauch von 5 Maass . . . fl. 9.50

„ 5 „ „ „ 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ . . . „ 11.—

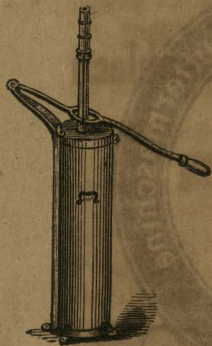
„ 6 „ „ „ 8 „ . . . „ 12.50

„ 7 „ „ „ 10 „ . . . „ 14.—

„ 8 „ „ „ 13 „ . . . „ 16.—

Einschliesslich Reiniger, Griffe und Fussgestell.

## Mit Hebelvorrichtung.



Nr. 10 zum Gebrauch von 10 Maass . . . fl. 30.—

„ 11 „ „ „ 13 „ . . . „ 35.—

„ 12 „ „ „ 20 „ . . . „ 45.—

„ 13 „ „ „ 23 „ . . . „ 50.—



## Grössere Maschinen

mit

Doppelhebel

oder

rotirender Bewegung

werden auf Bestellung geliefert.

REVUE-ARTS



C. G. MUELLER,  
General-Agent.

Niederlage Opernring 8, Wien.

Größere Maschinen  
Kleinere  
Leistungsfähigkeit  
Spezialmaschinen

Doł. 1052/867

480

77

**SUBSKRYPCYA BRATERSKA.**  
**PROSPEKT.**  
**KLASOM**  
**PRACUJĄCYM**  
**POLSKIM,**  
**SZESĆ KSIĄŻECZEK**  
**ZAMIERZA PRZYNIĘŚĆ**  
**SZCZERY ICH PRZYJACIEL**  
**KAROL FORSTER.**

Rozlewajcie oświatę na głowę  
ludu, chrząst ten jesteście mu  
winni.

Najwyrazistszemi cechami naszego czasu są, z je-  
dnej strony, przewrotna pycha samolubów, pod E-  
wangielicznem godłem dobra ludu popierających  
osobiste swe cele, z drugiej, szczery popęd serc  
prawych ku rzeczywistemu ulepszeniu stanu klas  
pracujących. To ostatnie zadanie żywo wszędzie  
zajmuje uwagę głębokich myślicieli, rozważnych  
publicystów i wyższych ludzi stanu. Każdy z nich  
pojmuje całą ważność jego, za szczęśliwego się  
poczytuje, jeżeli może jakim bądź sposobem, choćby  
w najmniejszej części, przyczynić się do osiągnię-



cia tego głównego celu społeczeństwa. Ale zanim ta dążność prawdziwej miłości chrześcijańskiej będzie mogła błogie wydać owoce, pierwszym jej zadaniem powinno koniecznie być zaszczerpienie w ludzie rozsądnej oświaty; z rozpowszechnieniem bowiem oświaty w najniższych klasach towarzystwa stać się dopiero będą mogły udziałem ich jak moralność tak i zamożność, a praca zajmie wówczas we wszystkich umysłach to stanowisko, które jej Bóg od początku świata w społeczeństwie ludzkim przeznaczył. Do tego też to celu czas nasz tak widocznie coraz bardziej zdąża; a jeśli pojedynczy ludzie nie pomni na to, że cierpliwłość jest zaletą silnych a niecierpliwłość przymiotem dziecięcia, usiłują od czasu do czasu wywoływać namiętne wzburzenia w ludzie i pochyłać go na drogi gwałtu i bezprawia, pod pozorem, że ulepszenia nie dość szybko następują, i w mniemaniu, że się ich nawet domagać należy przez wywrócenie zasad, na których opiera się wszelkie towarzystwo, zasad własności i rodziny, stawmy przeciw tym mniemanym dobroczyńcom ludu owe słowa Franklina, który, z prostego robotnika, wyszedłszy na znakomitego męża stanu i wielkiego filozofa, rzekł do swych współobywateli:

„Jeżeli kto wam powie, iż możecie przyjść do majątku inaczej, jak przez pracę i przez oszczędność, nie słuchajcie go; ten człowiek chce was otruć!“

Pod tem godłem, i w najżywszej chęci przyłożenia się do rozwoju rozsądnej oświaty pomiędzy naszym tak szanownym, i na gorącą sympatyą każdego prawego serca wielce zasługującym Ludem Polskim, zamierzam przynieść mu sześć książeczek obejmujących przedmioty następujące:

481  
12

**KSIĄŻECZKA I.** Zasady poczciwego Ryszarda, czyli Droga do majątku.

**KSIĄŻECZKA II.** Robotnik w pożyciu domowem. — Obowiązki ojca rodziny. — O szczęściu człowieka.

**KSIĄŻECZKA III.** Przykład oszczędności. — Przykład marnotrawstwa.

**KSIĄŻECZKA IV.** O pracy. — O oszczędności i kapitałach. — O użyciu przychodu. — Ubóstwo, jego przyczyny i środki zmniejszenia go.

**KSIĄŻECZKA V.** Przewodnik Ewangeliczny wolności, równości i braterstwa.

**KSIĄŻECZKA VI.** O złem na świecie. — Zkąd złe wypływa.

Wiele dziś u nas mówią o ludzie, o ulepszeniu jego losu, o przyniesieniu mu oświaty, o postawieniu go na stopie, na którejby i sam sobie i ogólnemu interesowi Kraju mógł się stać użyteczniejszym aniżeli potąd. Ale niestety, prócz pojedynczych usiłowań robionych przez rzeczywistych przyjaciół ludu, mało bardzo dotąd na tej drodze u nas się stało. Nie zraża mnie to jednak wcale, bo należę do umiających ustrzedz się tej choroby, którą mój przyjaciel, s. p. Maurycy Mochnacki tak trafnie nazywał jajością, i w każdej chwili gotów jestem i z osoby i z wszelkich środków moich przynosić ofiary tam, gdzie chodzi o interes ludu, to jest o interes Kraju. Bo w ludzie jedynie upatruję całą przyszłość naszą.

W tem przekonaniu robię dziś tę odezwę do wszystkich Rodaków jakiego bądź stanu, majątku i położenia, i zapraszam ich do tej braterskiej subskrypcyi, którą otwieram.

Każda książeczka, na pięknym papierze, w porządnej okładce, będzie pojedynczo kosztowała 2½ srebr. groszy.

Zapraszając zaś obecnym prospektem jak najmocniej wszystkich przyjaciół ludu do tej subskrypcyi, ofiaruję im następujący warunek:

Za 1 Talara, który mi będzie na ten cel nadesłany franko, z dokładnym adresem imienia, nazwiska, pobytu i najbliższej poczty, dostawię każdemu subskryptorowi trzy egzemplarze każdej z 6<sup>tych</sup> książeczek; (czyli razem 18 książeczek) tak że, tym sposobem, będzie miał za 1 talara jeden egzemplarz kompletny dla siebie, a dwa kompletne egzemplarze będzie mógł, jako szczerzy przyjaciel ludu, sam swoją ręką rozdać bezpłatnie pomiędzy nasze pocziwe klasy pracujące.

Lista imienna tych Subskryptorów, prawdziwych przyjaciół ludu, ogłoszoną będzie na końcu 6<sup>tej</sup>, ostatniej książeczki.

Pierwsza książeczka wyjdzie d. 1. Listopada r. b.

Następne, w razie poparcia, co dni 10 — 15.

Podejmując się tego nowego zadania, obok i tak już bardzo mozolnego przedsięwzięcia mego Biblioteki nauk moralnych i politycznych, powodowany jestem, nie żadną myślą spekulacyi, ale jedynie uwagą na dobro publiczne nasze, któremu, o ile słabe me siły starczą, aż do zgonu szczerze służyć pragnę. Proszę więc usilnie szanownych Rodaków, o udzielenie mi w tem zadaniu życziwego braterskiego poparcia.

BERLIN, d. 9. Października 1867.

**KAROL FORSTER.**

24. Leipziger Strasse.

A  
868

F. V. HAARDT  
WIEN

13 <sup>LIV</sup>  
2

Wien 30. December 1867

Narrs Piz  
Marlene ~~Atta~~ Nabiat

Wohllöbliche  
R. R. Galizische Landwirthschafts-Gesellschaft  
Lemberg.

Wissenshaftige Züffrist vom 15. nov. mit L 1052 kann mich p. Zt  
nichtig zu; in Kocuta aber auf früte bezü galenugan, die mich  
gütigt besallte Clifton'sche Bitterwurffeln zu aggadiran, weil  
in für solche Marffian darant mit Brüst rügan über frucht münden,  
dies in gazzinugan man, in der Marffandung mich gewiss Marffung  
zu beobachtan.

Euchel frucht in früte ein Stroffguckat gng, I. W. W. 49 mit den  
ordnoten Bitterwurffeln als litgut an Woffdortigen Abraff mit  
wan so frui, dan Bitterg von fl. bi., gütigen Marffung gneuf, dan  
Marffung merrgman.

Mit der angabranfian bitte, die ringutwataur Marffung  
kufft aufspütden zu mellen, ruffast in mich

Mit aller Hochachtung!

p. p. F. W. Haardt  
Adolf Haardt

Exp.

Do Sr. Dyrektora  
Zapłać do roku nast.

Dobrowolnie

Wzrost najmniejszy / pomyślne w celach  
wzrostu pod. w Działach. Ciężko  
atmospferowa masłnicza - wstas  
pobawienia - w drukowaniu i innych  
czy jej usygna.

Wzrost najmniejszy / pomyślne w celach  
wzrostu pod. w Działach. Ciężko  
atmospferowa masłnicza - wstas  
pobawienia - w drukowaniu i innych  
czy jej usygna.

Z Komitetu

L. 4, 868

*JH*

God 2<sup>o</sup> stycznia 868.

(L. 4.)

L. 4, 868

7 ft. 87 k. w a.

*Q.*

Zapłać do roku nast. w celach  
wzrostu pod. w Działach. Ciężko  
atmospferowa masłnicza - wstas  
pobawienia - w drukowaniu i innych  
czy jej usygna.

Erwan 2 stycznia 1868

Kochanicki

*Q.*

Powinno być na punkt 25 44  
Ogólny Zgromadzenie - Peter  
realizacja aducon' do Działu

L. 4, 868

*JH*

Wzrost najmniejszy / pomyślne w celach  
wzrostu pod. w Działach. Ciężko  
atmospferowa masłnicza - wstas  
pobawienia - w drukowaniu i innych  
czy jej usygna.

Kochanicki

489

365

Nr. des Wagens.....

Stempel der Empfangs-Station:

Nr. der Eilgutkarte.....

VERMIT  
1  
1

Pos. ....

der k.k. galizisch-österreichischen Landwirtschafts Gesellschaft  
in Lemberg.

Station.....

der Carl Ludwig Eisenbahn

über.....

Declaration zur Erlangung eines höheren Schadenersatzes als 1 Gulden österr. Währ.  
per Zoll-Pfund.

**Declarirter Mehrwerth.**

[Redacted area]

In Vorhinein auszuzahlende Nachnahme:

[Redacted area]

Nach Eingang auszuzahlende Nachnahme:

Sechs Gulden öst. Wg.

| Specification der Nachnahme | In Vorhinein auszuzahlende | Nach Eingang auszuzahlende |
|-----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| [Large blue scribble]       |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |
|                             |                            |                            |

Stempel der Bahnen:

Wien 30 nach-  
Aufgegeben 12 mittag



| Frankirt     | Note                                |                                                  | Classe            | Zoll-<br>Pfunde | Einheits-<br>Frachtsatz<br>pr. Centner | Zu erheben |
|--------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------|-------------------|-----------------|----------------------------------------|------------|
|              | Nachnahme                           | im Vorhinein . . . . .<br>nach Eingang . . . . . |                   |                 |                                        | 6.         |
|              |                                     | Nachnahmen-Provision . . . . .                   |                   |                 |                                        | 4          |
|              |                                     | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |                 |                                        | 89         |
|              |                                     | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |                 |                                        | 9.         |
|              |                                     | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |                 |                                        | 85         |
|              |                                     | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |                 |                                        | 787        |
|              |                                     | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. | S. W. Kas 18    |                                        | 787        |
|              |                                     | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |                 |                                        |            |
|              |                                     | Porto bis                                        | I.<br>II.<br>III. |                 |                                        |            |
|              |                                     | Besondere Versicherungsgebühr . . . . .          |                   |                 |                                        |            |
|              | Nebengebühren<br>bei der<br>Abgabe. |                                                  |                   |                 |                                        |            |
| <b>Summa</b> |                                     |                                                  |                   |                 |                                        |            |



L. 1786/85

486  
10

Manuskripte

Do  
francuznego Komitetu  
gal: Towar. gospodarczego  
w Lwowie

Proszę najuprzejmiej o troska-  
we domieszczenie na zażąda-  
nej kartce - jako pełconie  
najuprzejmiej marynki do  
miasta Alberta Kasubkely.

Z poważaniem

Juliusz Krzyżkowski  
Kraków 4. 11/10 85.

POD. D. 72/X 1885

L 1786

~~Ⓞ~~

Opiscus unctus Det  
a med 1792.

~~Paviment. pumilum. et  
1811 raris Det unctus  
sic tunc m. m. m. m.  
in ceteris raris~~

17/10 85 R

PODI 2. 13/X 1885  
L. 1792.

Mailbox  
N. 121

P. Janowski Eggenwaldsky  
jak mi je:

1786

a) Adres fabrykanta typ  
maselnick. jist  
Nicolaus Fehér Budapest  
Üllőiratszaga 25

b) Cene  
na 5 litra (najm.) - 7/50  
" 10 " " " 12/50  
" 20 " " " 19/ -  
" 50 " " " 32/ -

Eggenwaldsky 11/10 1885 g. Janowski. 18  
Nikol Fehér maša maselnick do  
vstrenia maša Alberta Vasarkely i  
ery 12, na vstrenie.  
V provizionem  
Eggenwaldsky

Op. 12/11  
No receptem 2. 1. 1885 maša maselnick adprovizionem  
na 5 litra jist 7/50  
na 10 litra maselnick 12/50  
20 " " " 19/ -  
50 " " " 32/ -

Adres fabrykanta jist.  
" Nicolaus Fehér - Budapest - Üllőiratszaga 25."  
11/10 1885 maša maselnick do vstrenia maša Alberta Vasarkely i  
ery 12, na vstrenie.

B

Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.



Wanowny Komitet  
Gospodarski

in  
w

L. 1792 / 85



F. 30. 2. 14/X 1885  
L. 1795

492  
Machina 22  
(N. 1885)

Ks. Niebytowiec i p. Kęplia

rapybnia, u samej maszynki 9.  
wyrabiania masła.

20 480  
P. J. Wyrzytausz w "Przeglądzie" o próbie z maszynką  
do robienia masła wprost z mleka "Edu. Vášárhely-ego"  
z Pestu - chciałby taką maszynę sobie zamówić  
w Świątym Kom. Tow. gospod. wpród jednak na ratąonej  
Koresp. Kartce - proszę mnie takżawię powiadomić - czy  
ta maszyna metalowa czy drewniana - ile będzie  
kosztować, czy nie jest za nadto komplikowana  
aby się nie psuć. Ja potrzebuję takiej maszynki  
na 12 lub 10 kwart słodkiego mleka. Co będzie  
ona kosztować? potrzebuję ją do roku. Sposób  
pieniędzy przesyłać. z winnym znacznikiem  
Ks. Bazyle Niebytowiec  
gr. k. parok u Perehivka  
poczta loco.

24 484  
Myerków poczta Tluste 12/10 85  
Drobnemu Komitetowi Ostryżowemu w sprawie  
żądać wiadomości wmiarkę o uszytym  
wymiarowej przez Alberta Vášárhely do  
wyrabiania masła embeka - udaje się słowami  
do instrukcji - o Tardars informację co  
kroku ~~konkretnie~~ ~~dotyczy~~ ~~dotyczy~~ ~~dotyczy~~  
maszynki na 25 litrów?  
Będę wdzięczny za odpowiedź  
za co wyrary poświęcić sług  
Maryon Kęplia



# Correspondenz-Karte.

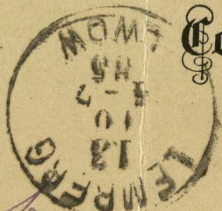
Карта кореспонденційная.

Комитет галицїйскї  
Товариства господ

Wine  
67  
Lwo

Die angebotene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Прилугена карта признаена вещь для отвѣта.



Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.

Pranowy Komitet gal.

Towarzystwa gospodar

in }  
w }

Lwo

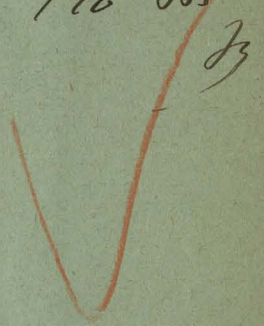
M. Oss



L. 1795/85

o  
Dene unjāsūsimi  
u mēst l. 1792

L. 17/10 885  
Jz



30 493  
Modyrowska Pošta Jasto 13/10. 885.

L. 1796/85  
do

Marlinie 23

Bióra Galic. Towarzystwa  
Gospodarskiego  
we Lwowie,

prerzytawny opis maszynki  
do robienia masta i siewruyo  
mleka, sporządzonej przez D. Alberta  
Bäsarkeli w „Przegladzie” z D. 1070  
udaje się z prośbą do bióra o ca.  
wiadomienie pieniężne w jakiej  
cenie są pozycje maszynki i  
na jaką ilość mleka dostaje  
swoim. — Oczekując łaskawej  
odpowiedzi. pozostaje z poważaniem  
Augustowa Gorayski

POD: D. 14/X 1885

L 1796

Don again  
in jh 1-1792

L 1796 885  
h



L. 1797/85

30 498  
Masłownica 25

Do szanownego Komitetu  
Gal. Tow. gospodarskiego

we  
Lwowie

Upraszam o maszynkę Alberta  
~~Kasackę~~ do robienia masła z  
ilości dwa i pół liter mleka  
stodkiego, w cenie 77.50 centów. Czy  
mam przysłać nalerystkę, czy też  
maszynkę za pobraniem naderjić może.

Z poważaniem,

Podhamien  
obok Rohatyna  
Dnia 10/80 p.m.

A. Karsenski  
Kłobucki

POD: 2, 14/X 1885

L 1797

o

Dear acquaintance

Oct 1 - 1792

S 14/10 885

A large red checkmark is drawn over a signature. The signature appears to be 'J.B.' or similar, written in dark ink.

Halina 187  
30.

Konjichymire  $\frac{19}{10} 85$

27

L. 1798/85

Kaibine

Jan: Perantanyat  
Tawarytha gupud

Wykrystawsky spramardanie  
o rab'oznej prubie madynti.  
Do rab'ozna masti uprasacur  
a spramardanie dlamme  
a puzet' k'oznej prubeno  
w cenie 7/11 50 -

e dracumbem

Mad. Custanany  
3

POD. 2. 14/X 1885

L. 1798

*O*  
Daw. oppositum

ick 1-1792

L. 14/10 1885

*JG*

16/X 85  
1814

30  
502  
32

Munkacs

P. Wajtkowski rapyduje jak

niniejszy:  
J. Tom, J. S. Szerypa  
J. p. Ciwacha Mur

Wzista 16/ii 885 499  
29

Proszę o Tuskawę doniesienie  
w jednej cenie moim dostac  
w pośrednictwie. Wznownego  
Tuskawstwa maszynki do robienia  
masta ze swiecego mleka; czy  
jest ona w uyciu regubnie odpo-  
wiednia i przydatna. Czy wie pod  
doda Tuskawę zniszczeniu. Buz  
Kuje tuskawej od powrocie pod adresem  
Marya Ciwacha w Munkacs p. Chorostka

30 500

gdzie się zamowic i co kosztuje do sobienia  
masta maszynki o której goscie dawno  
sprzedane przez Alberta Vasarkely "a  
wykony Pentenskiy wprowadzone do Moskwy przez  
p. J. Borewera - jektich rychlych rozmow  
i nie jektich cen? czy we dawno a kogo  
mierzam doter gotowy?

Adres: Stanislawow.

Wajtkowski

z Dziennikow

31 501

Doniedziawszy sie znanymy Komitet galic: kow: gosp: ofia-  
wie gospodarstw - rolnikom Tuskawę swe pośrednictwo w nabyciu  
maszynki do robienia masta sporadzonej przez Alberta Vasarkely,  
zarząd dóbr Szerypa uprasza uprzyjmie o powiadomienie go  
o cenie takich; ni ty budem ralerij czy statycznie zdycymy  
sie lub nie, wbić rozmowienie jedny lub wiczy wnych maszynki-  
obecnie, rygnylibyśmy sobie miec idna maszynki rozmianu na  
probe. Ktoz, iedni dobrze wypadnie, nie umiowhamy rozmowic  
wicy. - Je wice taka mata maszynki Kuskawie, prosimy o  
Tuskawę powiadomienie. - Znalemymy znacznym  
Szerypy poerta Biecz. 15/10 885. z Zarząd dóbr Szerypa.



POD. 2. 16/X 85  
L. 1814

P. Wójcicki rąpylnia jak

niraj:  
J. Jan, J. S. Szewca  
J. p. Ciomka Mur

*Munka*

30  
502  
32



Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.

*Wanownego Towarzystwa  
Gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.



*kt. Towarzystwa gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

(Poln.)



Correspondenz-Karte.  
Karta korespondencyjna.



*Wanownego Komitetu galicyjskiego  
kroczymu gospodarskiego*

in) Lwów  
w)

(Poln.)

L. 1814/25

6  
Dane is same as in  
the entry of 1792  
16/10 885



22/X 85  
1876

Ms. Niebytowiec Baryli -  
rapytynja jask ninyj

Nabiat <sup>504</sup>  
30  
34  
M. ...

P. J. Powiadomienie ze maszyn do robienia wata p. Nic. <sup>33</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup>  
w Pesce kosztuje 1250x na 10 litrow mleka ze wozog-  
noscia otrzymanem. Poniewaz Wielu p. Smetan Fow-  
rytwa gosp. roli nadziejs, ze Fowrytwa gospodarka  
robi starania o zmniejszenie ceny dla robotnikow, prze-  
to osmielam sie uprezymnie uproszac - mozeby i ja  
jako gospodarz, mogl ze zmniejszenia korektae - wady  
Fowrytwa jedli to mozeby i dla mnie maszynke,  
na 10 Litrow ta zwiazana cenz kamienito. Jesli to byc  
moze prosze mnie katowem, kartke powiadomic, a ja  
zaraz przeslele przedana zwiazana kwota, na rzece Fowrytwa  
Wydzialu Fowrytwa - lub pod wskazaniem innej adresy.  
pisze se ze wimnym znaczeniem  
21/10 1885. Ktiedz Baryli Niebytowiec gr. k.  
paroch w Serchinitku poczta. loco



Correspondenz - Karte

Карта корреспонденційная.

Ad  
Do

Komitet c. k. F.  
gospodarskiego

in }  
66 }

Le

Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt.

Приложена карта признаена вещь для ответа.

L. 9876/85

~~h~~

Op. in Jahn  
wie u. grom. d. ma.  
regul. rami. h. u.  
jed. ad. p. Febru

P 2/11 885  
H

V

24/X 85  
1890

30  
36  
Mielnic

F. Milewski napisał  
jako niżej:

35 506  
Drobnomy Komitet Gal. Tow. gospodarskiego  
we Lwowie!

Uprana się o takowe bliższe poinformowanie  
względem sprawy do fabrykacji masła, a mianowicie:  
jakiemi warunkami dostaje się masło tych  
maszyn i po jakich cenach - ponieważ jestem  
w chwili nabycia takowej - radbym poprosić o  
dane ceny i warunki tychże - które przez Drobnomy  
Komitet nadesłać pod adresem: Karol Doboszycki  
poczta Gorlice. <sup>z powołaniem</sup>  
Lwowski dnia 22/10. 885.  
Mielnic

Correspondenz - Karte.

Karta korespondencyjna.

Do  
Komitetu galicyjskiego Towarzystwa  
gospodarskiego.

in

w

Lwów

L. 1890/85



*Ø*  
Dare appassioni unta  
1. 1792  
24/10 85 B



L. 1896/85

507  
30  
37  
Marsz.

WINCENTY WALEWSKI

DZIERZBICE

p. KŁODAWA

Kr. Polskie

Dnia 21. 10. 1885

Stanowac Towarzystwo  
Gospodarow Galicyjskie  
Lwów

Wyczerlawny w N<sup>o</sup> 227, "Wiek"  
o adykiej z dobrym studkiem  
prze Towarzystwo próbki, z  
mamyng do robienia masta  
wynalazka Alberta Väsär-  
hely Jälryhanta z Peska,  
a będe w tej kwestyji bar-  
dzo interesowanym, mam  
honor uprejmie prosić,  
o Taskawe udzielenie mi  
bliższych szczególow, tej  
mamyng i jej pracy w ty-  
cznych, oraz o doktady

adres fabrykanta w Pessieu.  
W nadzwyczajnym Towarzystwie doktorem adpo-  
wiedzi odrzucić mi raczy  
porozkaj

H nacembien

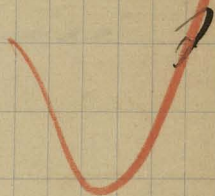
Czytelnik

AB. Z powodu niemożności  
przyjęcia marki pocsto-  
wej na odpowiedź, uprzedzam  
listu niefrankować.

POD: 2. 25/X 1885  
S. 1896

⊕  
Proctus effe  
viancia wright  
1. 1792

S. 29/10 855



28/X 85  
1913.

Martynie 49

P. Galkiewicz Anna rąpy

tuje jał miuj:

Wpasałam o Tuskawie <sup>39</sup> <sup>510</sup> ~~mi~~ ~~ka~~,  
nie widziałem gdzie można było  
małnicę wyrobić Alberta Kawa  
kely, który przy Bracie rąpy  
miost i mytamy perstenskij  
z pawsianicem  
Anna Galkiewicz  
Kutycka park. Winnion



Correspondenz-Karte!

Karta korespondencyjna.



Smietny Komitet  
Gen. Gubernatsy Galiyey  
M. Besolinskiy }  
Lvov }

L. 1913/85

*[Signature]*

*[Faint handwritten text]*

L. 1792

29/10 85 *[Signature]*



L. 1914/85

41 80<sup>511</sup>  
Maidenka

Święty Komitet gal.

Towarzystwo gospodarcze

w Lwowie.

Dodatk do Samowrządu № 22 na drugiej  
stronie Uchwały pod koniec zamieszcza  
ciężawy artykuł "Maszynka - Sinególka, i  
ani Koluń ani Tygodnik o tym nie wspomni-  
= naję - jeśli wysyłać w tam podane jest  
prawdy i jeśli Święty Komitet popiera  
fakty więc ten nowy wydział uwadzić  
go za dobry Na wypracowanie materiału statowego  
to proszę o przysłanie mi Tullare za 22  
= kilka zdjęć maszynki, to albo pośle  
pod adresem "Zarząd dóbr Miejsce" fronta  
Miejsce lub Kulej pod powyższym adresem  
do stacyi Iwonicz, uwadzić się mi

nadto Tarkami o enjuzuyi Karty Konesyn  
= druczyn - artykuł wie pomada cy uua  
maselnicli jut na 5 i 10 litron mleka  
cy Smietanki, cy masta - Olatego wie  
wymieniam jallid voruianom prazus  
miei "maselnicy" tyllu prou o stowny  
do gospodartwa zdu podaj jedu xomilny  
miedy 16 a 30 litron - juli mie 1/2 dra  
zatuelli a mang na 10 litron mleka  
to prou o miksuy zatuelli -

gdzby cata sprawa maselnicy byta  
jalliemu neporozumieniu wodiacy  
bytbym rownie w Tarkam odpomiel  
z wytakiem poraiacem

Jan Treuieski

26/8 85 Ulejsce f. Mejsce



155

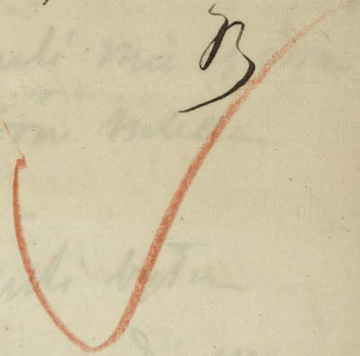
28/X 1885

1914.

Oct. 17 1792

S 179/10 888

B



*[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely a letter or document.]*

24/8 85

Ulice 1. Mijne

Jau Traciesty

Mailme

30.513

43

L. 1932/85 Nienadowka 28. X. 85.

Wielmożny Panie

Dobrodzieju!

Cyżbytem w Chacie odbył się próba  
w lokalności Towarzystwa gospodar-  
skiego i to z powyższymi resulta-  
tem z marynety Vasarhego do fabry-  
kacji marta z mleka stodkiego -  
Jeżeli ta maryneta rzeczywiście  
okazała się gwałtowną uprządką  
Wielki Pana Dobro o takich wiadomo-  
ściach mnie Korespondentów  
o cenach tychże marynety, bo za-  
jęwane są w różnych rozmiarach,

arebym do groby o zamowienie  
i dla mnie tej marynety mogt  
dolażyć : nalezy toci.

Wiek Pana Dobry

waszemu sluzba

A. Antoniowski

prezenta Sokolow pod Kierowcem

POD, 2. 29/X 85


L 1932

*S*

Dacia wipacium

country 1-1792

20/10 85

*JL*  


POD. 2. 31/X 1885

L 1934

*[Handwritten flourish]*



Pobranie i zwrócenie za  
pochodzenie 74 40 zł  
Sub. 753.

31/10 885 *[Signature]*

L. 1934/35 *Halbirt* Sulnica 29 paź<sup>ca</sup> 885 <sup>516</sup>  
*Halbirt* Dubicko 45  
30

Szrzedny Komiteei C. K. Towarzystwa gospodarskiego  
we Lwowie!

Byłoby w Jarzyci Samorząd, iż można zamówić  
Maszyniarkę /spulniczkę Buttermaschine/ wyprodukowaną  
Alberda Nasarha lego z Węgier, na tej wiej wyślawnie  
osmielam się prosić, by Szrzedny Komitet raczył przyjąć  
zaliczkę 7 zł 40 k. i 5 zł rowa zamówić polecić  
raczyć był takowym — przytem króci wyraz  
szeregolney czei i powarania

Cyprian Jaworski

L<sup>o</sup> 1985  
885

30. 517  
Mars 1896

Wielmożny Panie!

Korzystając z ogłoszenia samiego  
sego w Holniku, najprzejmiej wprzecie  
o sprowadzenie dla mnie mapy  
do wyrobienia miasta ze Strakiego  
miasta. przy cenie 240000 5 24. w. a

Z wysoce szanując

Siołko Wiericki.

Lachowice  
poczta Lwowa

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 885.

FOD: 2. <sup>11</sup> / ~~1885~~ 1885

£ 1985

Pate, i ydem  
na pucharem 56  
D. Ad 800

Scip/11 881  
7





30.50  
48  
10.85

Jan Kucielinski

L. 2075/85

Mabiat  
Maslowica

Wysoki Promiennie!

Wzrostawcy w "Pracy  
Pracownicy" o marynce  
Do wyroku naszego systemu  
"Parankelji Albert osmie"  
Sam sie gnoscie i staszkow  
gnostanie adnosu fabryki  
wynobizjosej takie ma.

224 1879.

W. marieji i. Wp. Koni

tot nie si moze mi uwiad

omienia

rusty

Wysokim pamiata  
Imie

Krestow Bartel

et. ubr. Dvor. w

Jan Kowicki

pres

Thranow

o. p. Lipowice

POD. 9. 27/XI 1785

L. 2075

*O*  
Dane wppisui  
uia wettig  
1792

L. 27/11 885  
p

L. 2163/85.

Nabiał  
Minsk  
50

Wielmożny Panowie!

Korzystając z odpowiedzi w sprawie Innowacji wia,  
Domsii, usuniam się prosić WHPanów o Paskla,  
we poinformowanie, czy nowa maszynowa Vasar,  
halego jest istotnie praktyczną, a wiadomości  
a czy ludzka i mechaniczna ola narej sturty  
jest silny i wykrywały, a wracie reprodukta  
czy narawa da się łatwo uaktworzyć?

b. czy zarobno z stutkiego mleka jako ter:  
i z smietany wyrabia masło dokładnie?

c. czy istotnie wyrob masła z mleka lub  
smietany trwa tylko 3-5 minut?

d. czy masło z stutkiego mleka wyrobione  
jest zwarte i nadaje się zarobno do  
przechowania jak z smietany, czy ter:  
jest może skraplowane. piawite?

2. rozgłosu. jake jest zdanie <sup>W</sup> Panu o tej  
maszynice?

Teraz jest praktycznie koniec o fakcie rap,  
danie ceny .i.d.

Z wyrazem posaramin  
wymowy waga

5. Stanisław Illasiowski

Turysty 10.12.885

poeta Salswa - walcenia. -

POD: 2. 11. / XII 1885.  
L 2103.

Ø  
Vestergaard N. 21  
Palmitte 2 24/11 85  
i postens ang  
kudis adresse  
lystevante  
24/12 }  
}

L. 221/886 Crarnohonie 1/2 886

Martynie

Wielmożny Panie!

<sup>z dnia</sup> Maja chez mie Marynke do rokiemia  
masta - premiowanej w testacie -  
kilka osob juz tu w oho lej dostali  
takie maryutki ad Taw. Gospodarstwy  
Otar prona Pana wyztae ni jedny  
takie maryutki do rokiemia masta  
odro 7 se kandujacy zapobrainem  
pactra Katejawn - Kateja do  
Madyukowice. -

Meras taze myrat pawasem  
Stuzn

M. Sausch

pactra Dawidkowie

POB. 2.

10/11 1886

232

~~6~~

057. abg. in. endat  
do Habebingy lob  
Fildeta

192 888

B



